

Konstituierende Sitzung des Bezirkstags Schwaben

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung des Bezirkstags Schwaben
am Donnerstag, den 08.11.2018
im Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof 10, 86152 Augsburg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung durch den Regierungspräsidenten
2. Wahl des/der Bezirkstagspräsidenten/in
3. Vereidigung des/r Bezirkstagspräsidenten/in
4. Erklärung des/r Bezirkstagspräsidenten/in
5. Vereidigung der neu gewählten Bezirkstagsmitglieder durch den/die Bezirkstagspräsidenten/in
6. Wahl des/r Stellvertreters/in des/r Bezirkstagspräsidenten/in
7. Beschluss über die weitere Stellvertretung des/r Bezirkstagspräsidenten/in
8. Bezirksverfassungsrecht und Geschäftsordnung des 16. Bezirkstags Schwaben
9. Erklärungen der Fraktionen und Gruppen über Fraktionsvorstand, ggf. Ausschussgemeinschaft u.Ä.
10. Berufung der Mitglieder des Bezirksausschusses
11. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 10:00 - 11:50 Uhr

Anwesende:

Bezirkstagspräsident:

Jürgen Reichert

stv. Bezirkstagspräsident:

Alfons Weber

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Alexander Abt

Wolfgang Bähner

Petra Beer

Stefan Bosse

Dr. Markus Brem

Daniela Busse

Xaver Deniffel

Renate Deniffel

Stephanie Denzler

Johann Fleschhut

Klaus Förster

Erwin Gerblinger

Frederik Hintermayr

Johanna Hofbauer

Alexander Hold

Barbara Holzmann

Alois Jäger

Ursula Lax

Dr. Johann Popp

Herbert Pressl

Dr. Philipp Prestel

Annemarie Probst

Wolfgang Reitingner

Albert Riedelsheimer

Christine Rietzler

Edgar Rölz

Martin Sailer

Peter Schiele

Andreas Settele

Frank Skipiol

Markus Striedl

Heidi Terpoorten

Volkmar Thumser

Thomas Wagenseil

Tomas Zinnecker

Protokollführung:

Martina Baumgartner

Ferner waren – zum Teil zeitweise – anwesend:

Regierungspräsident Dr. Lohner

Direktor der Bezirksverwaltung Dr. Bruckmeir

Bezirkskämmerer Seitz

Ltd. Regierungsdirektorin Kreutmayr

Ltd. Verwaltungsdirektorin Kreibich
Abteilungsleitung 3, Frau Leiß
Vorstandsvorsitzender Düll, Bezirkskliniken Schwaben
Dr. Raueiser, Leitung Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee
Frau Englisch, Leitung Sitzungsdienst
Frau Böllinger, Pressereferentin
Herr Beiter, stv. Pressereferent

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung durch den Regierungspräsidenten

Regierungspräsident Dr. Lohner eröffnet um 10.00 Uhr die 1. Sitzung des am 14.10.2018 gewählten Bezirkstags Schwaben.

Regierungspräsident Dr. Lohner gratuliert allen Bezirkräten/Innen zur Wahl bzw. Wiederwahl und beglückwünscht insbesondere Bezirksrat Alexander Hold für die Wahl in den Landtag bzw. zum Landtagsvizepräsidenten.

Die Größe und Zusammensetzung des Bezirkstags habe sich sehr stark verändert. Die Zahl der Bezirkräte/innen sei auf 36 angewachsen. Davon seien 17 neu und 19 wiedergewählte Bezirkräte/innen. Die Einladung sei mit dem scheidenden Bezirkstagspräsidenten Reichert besprochen worden, dem er nachträglich zum Geburtstag gratuliert. Herr Reichert sei seit 1998 Mitglied des Bezirkstags und die letzten 15 Jahre Bezirkstagspräsident gewesen. Er habe den Bezirk Schwaben mit all seinen sozialen und kulturellen Einrichtungen gesteuert und gelenkt und Herausragendes für Schwaben geleistet. Seine Handschrift sei überall erkennbar. Er bedanke sich für das gute Miteinander und die freundliche Aufnahme und Einbindung von Anfang an, durch seine ehrliche und offene Art. Trotz des freundlichen Umgangs sei er aber auch ein starker Gegner und streitbarer Geist für die Belange gegenüber dem Freistaat Bayern gewesen. Er danke im Namen aller Anwesenden für diesen großartigen Einsatz und das Engagement für Schwaben und erinnert sinngemäß an den Ausspruch von Herrn Reichert, dass der Bezirkstag kein politisches sondern ein kommunales Gremium sei, das Verantwortung für die gemeinsame Sache übernimmt. Den Gewinn habe Schwaben und das Land. Somit wünsche er dem neuen Bezirkstag ein kollegiales Miteinander und das etwas Fruchtbare für die Menschen in Schwaben entsteht.

Er stellt fest, dass Zeitpunkt und Ort der Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß bekannt gemacht wurden. Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben sind nachweislich mit Postzustellungsurkunde und somit form- und fristgerecht geladen worden. Vertreter der Presse sowie weitere Zuhörer sind in der Sitzung anwesend.

Regierungspräsident Dr. Lohner stellt die Verwaltung kurz namentlich vor.

Anschließend lässt er von Dr. Bruckmeir durch namentlichen Aufruf feststellen, dass alle 36 Mitglieder des Bezirkstags anwesend sind und die Beschlussfähigkeit des Bezirkstags Schwaben somit gegeben ist (Art. 38 Abs. 1 Satz 2 BezO). Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Er weist auf die zwei Tischvorlagen hin.

Zur Bildung des Wahlausschusses stellt Regierungspräsident Dr. Lohner fest, dass die beiden jüngsten Bezirksräte/innen Herr Frederik Hintermayr und Frau Daniela Busse seien, die sich jeweils dazu bereit erklären, den Wahlausschuss zu bilden.

Als Mitglieder des Wahlausschusses werden zusammen mit dem Regierungspräsidenten deshalb

Frederik Hintermayr, geb. 21.07.1992

Daniela Busse, geb. 10.02.1992

berufen. Hiergegen wird kein Widerspruch erhoben.

TOP 2 Wahl des/der Bezirkstagspräsidenten/in

Regierungspräsident Dr. Lohner bittet um entsprechende Vorschläge aus den Fraktionen.

Bezirksrat Dr. Popp schlägt namens der CSU-Fraktion Herrn Martin Sailer für das Amt des Bezirkstagspräsidenten vor und betont die reichhaltigen Erfahrungen auf allen kommunalen Ebenen, die als Voraussetzungen für die Aufgaben dieses Amtes sprechen.

Es folgen keine weiteren Vorschläge. Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht.

Regierungspräsident Dr. Lohner bittet die Stimmblöcke zu verteilen und für diesen Wahlgang den grünen Stimmzettel Nr. 1 zu verwenden. Die Bezirksräte/innen werden auf die Wahlbestimmungen hingewiesen.

Direktor Dr. Bruckmeir stellt fest, dass die Wahlurne leer ist. Er verschließt sie. Die Wahl erfolgt geheim. Die Mitglieder werden namentlich aufgerufen und geben in den vorgesehenen Wahlkabinen ihre Stimme ab. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Nein-Stimmen und leere Stimmzettel sind ungültig (Art. 42 Abs. 3 Satz 3, 4 BezO).

Die Auszählung erfolgt durch den Wahlausschuss.

Regierungspräsident Dr. Lohner stellt nach Auszählung der Stimmen fest:

Es wurden 36 Stimmen abgegeben, davon ist eine ungültig (Enthaltung). Die Wahl ergab 35 Stimmen für Herrn Martin Sailer.

Regierungspräsident Dr. Lohner fragt Herrn Martin Sailer, ob er die Wahl annehme.

Bezirksrat Sailer bedankt sich sehr herzlich für das Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl gerne annehme.

Bezirkstagspräsident a.D. Reichert gratuliert Herrn Martin Sailer zur Wahl zum Bezirkstagspräsident und überreicht ihm einen Blumenstrauß. Anschließend gratulieren Regierungspräsident Dr. Lohner und die übrigen Mitglieder des Bezirkstags.

Regierungspräsident Dr. Lohner übergibt die Stimmzettel der Bezirksverwaltung zur Vernichtung.

TOP 3 Vereidigung des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Regierungspräsident Dr. Lohner erklärt, dass die Vereidigung des Bezirkstagspräsidenten das älteste anwesende Bezirkstagsmitglied vornimmt (Art. 37 Abs. 3 KommWG).

Er stellt fest, dass

Herr Wolfgang Reitinger, geb. 15.07.1950

das älteste anwesende Bezirkstagsmitglied ist und bittet ihn, die Vereidigung vorzunehmen.

Die Anwesenden erheben sich.

Bezirksrat Reitinger vereidigt sodann den neu gewählten Bezirkstagspräsident Martin Sailer, welcher die Eidesformel nach Art. 24 Abs. 3 BezO mit erhobener rechter Hand nachspricht:

Die Eidesformel lautet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Regierungspräsident Dr. Lohner erteilt das Wort an Herrn Reichert.

Herr Reichert gratuliert Herrn Bezirkstagspräsident Sailer zu seinem hervorragenden Wahlergebnis. Dies zeige eine große Vertrauensbasis. Er wünscht ihm für seine Amtsführung eine sachliche gute Zusammenarbeit mit dem neuen schwäbischen Bezirkstag. Er als ehemaliger Bezirkstagspräsident werde ihm weiterhin zur Verfügung stehen, aber sich niemals aufdrängen. Er überreicht ihm den Amtsschlüssel symbolisch als Amtsübergabe.

Regierungspräsident Dr. Lohner übergibt die Sitzungsleitung an den neu gewählten Bezirkstagspräsident Martin Sailer.

TOP 4 Erklärung des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Bezirkstagspräsident Sailer richtet folgende Worte an das Gremium:

„Ich bedanke mich ausdrücklich für das wunderbare Wahlergebnis. Ich nehme dies in großer Dankbarkeit an und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich danke Herrn Regierungspräsident Dr. Lohner für die Gastfreundschaft die Sitzung im Rokokosaal der Regierung von Schwaben abhalten zu dürfen. Dieser sei ein würdiger Rahmen für die neue

Wahlperiode. Danke sagen möchte ich bei den Mitarbeitern der Bezirksverwaltung, insbesondere bei Frau Englisch, die viel Arbeit mit der Vorbereitung geleistet haben. Die Vorstellung seiner Person ist nicht notwendig. Ich bin bürgerlich, nicht adelig und will auch kein Herzog sein und nicht werden. Jürgen, danke für 15 Jahre erfolgreiche Arbeit bei klarer Führung. Festzuhalten ist, dass du vor 15 Jahren eine andere Situation übernommen hast mit einer damals hohen Verschuldung, aber den Übergang zu wirtschaftlich tollen Zeiten geschafft hast. Herzlichen Dank dafür!

Für die nächsten fünf Jahre wird es um fünf Schwerpunktthemen gehen:

Der erste große Bereich mit 95 % des Verwaltungshaushaltes liegt in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Die Aufgaben umfassen hier alle Alters- und Lebensbereiche von der Bildung bis zum Thema Arbeit. Der weitere große Bereich ist die Hilfe zur Pflege. Die Übernahme der neuen Aufgabe, die ambulante Hilfe zur Pflege, von den Landkreisen und kreisfreien Städten verläuft bisher reibungslos. In diesen beiden großen Bereichen sind jedoch jährlich Steigerungen im Ausgabenbereich durch Tarifentwicklung, Entgelte, steigende Fallzahlen usw. zu erwarten. Hier muss das Augenmerk weiterhin darauf gerichtet werden, wie a) eine adäquate Gegenfinanzierung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe durch Bund und Land erreicht wird und b) der Gestaltungsspielraum erhalten werden kann. Die Zukunftsaufgabe sehe ich aber in der Pflege. Bedingt durch die absehbare demographische Entwicklung, den Anstieg der Zahl der älteren Menschen die in Schwaben leben und zugleich aber auch der sich abzeichnende Pflegenotstand. Gemeinsam mit unseren Partnern müssen wir neue Angebote in der Kurzzeitpflege schaffen. Im Bereich der Suchtkrankenhilfe sollten die Psychosozialen Suchtberatungsstellen als niedrighschwelliges, unbürokratisches Angebot nach den bayerischen Förderrichtlinien noch weiter ausgebaut und flächendeckend angeboten werden. Die Suchtkrankenhilfe als Teil der Sozialpsychiatrie stellt die Bezirkskrankenhäuser vor große Herausforderungen. Aufgrund der hohen Folgekosten muss ein Austausch mit allen Institutionen auf Bezirksebene stattfinden. Der Psychiatrische Krisendienst als Teil des Bayerischen Psychisch-Krankenhilfe-Gesetzes ist im Aufbau. Hier ist in enger Kooperation mit den Trägern der sozialpsychiatrischen Einrichtungen ein tragfähiges Netz zu schaffen. Beim Thema Eingliederungshilfe ist der Bezirk Schwaben schon vorbildlich in der Dezentralisierung großer Komplexeinrichtungen, im Aufbau kleinerer Wohneinheiten und bei Alternativen zum Heim. Der Schwerpunkt in den kommenden Jahren liegt auch im Bereich der Hilfen für Menschen mit Behinderung in einer wohnortnahen Struktur und inklusiven Konzepten auf Gemeindeebene. Transparenz und Bürgernähe sind Serviceleistungen, die alle Bürger von Behörden erwarten dürfen. Dies ist einerseits bereits durch die gut angenommenen Außensprechstunden der Sozialverwaltung gewährleistet. Zusätzlich möchte ich aus meiner Sicht eine Hotline für Fragen und Anregungen installieren, damit Bürger dort unmittelbar und jederzeit vertrauensvoll Fragen stellen, aber auch Beschwerden bzw. Anregungen weitergeben können.

Der zweite Schwerpunkt ist die Kultur und Heimatpflege. Ohne den Bezirk gäbe es eine Vielzahl kultureller Angebote in Schwaben nicht. Er bietet sie in eigener Trägerschaft an, bezuschusst aber auch in vielfacher Hinsicht wichtige Projekte, Veranstaltungen und fördert Museen Dritter. Mit dem jährlichen Schwabentag gehen wir bereits jährlich wechselnd in die unterschiedlichsten Regionen, mit dem Schwäbischen Jugendsinfonieorchester sind wir in der Fläche präsent und die Bezirksmuseen strahlen jeweils über ihren Standort in die Region aus. Diese Außenwirkung, aber auch kulturelle Höhepunkte und herausragende Veranstaltungen für ganz Schwaben sind Teil der Tourismusförderung. Eine Vernetzung der Angebote und Ressourcen mit den Tourismusverbänden nutzt der ganzen Region. Sowohl Trachten- und Volksmusikberatung machen es bereits vor, wie sich Tradition und Moderne vereinen lassen. Ich möchte daher diesen Weg weitergehen, im kulturellen Bereich die Basis pflegen, aber auch Neues zu fordern und zu fördern, sei es beispielsweise durch einen Popmusikberater als Ansprechpartner für moderne Kultur und Kunst oder durch das Erreichen neuer, jüngerer Zielgruppen durch eine entsprechende frische Konzeption unserer Veranstaltungen.

Kultur, liebe Kolleginnen und Kollegen, findet vor Ort statt und ist in der Kommune für alle Bürgerinnen und Bürger unmittelbar präsent. Ich möchte diesen Fragen noch stärker nachgehen. Was leisten kulturelle Vereine, Jugendarbeit, Bildungsgremien oder Bibliotheken in unseren Städten, Märkten und Gemeinden? Wo kann der Bezirk Motor oder Dienstleister, auch auf der Grundlage neuer Förderrichtlinien, sein? Das Profil der Kultur und Heimatpflege dahingehend zu stärken, dass regionale Kultur Altes und Neues verbinden kann, kann Hoch- und Alltagskultur zusammenbringen. Auch das kann eine traditionelle Basis haben und dabei doch jung und frisch sein.

Der dritte Bereich ist die Jugend und Bildung. Der soziale und gesellschaftliche Wandel unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erfordert immer neue Antworten und Veränderungen. Erfahrungen aus den Bereichen der Kinder- und Jugendpolitik sowie der Bildungspolitik, wie beispielsweise auch im neu aufgelegten Jugendprogramm des Bezirks Schwaben, sollen neue Grundlage unserer Amtszeit sein. Mein Ziel ist es, mit dem Bezirksjugendring Schwaben Projekte und Initiativen von und für junge Menschen zu unterstützen und ihnen neue Plattformen geben, wie z.B. Foren, die zum Treffpunkt für Jung und Alt vor Ort oder in den Landkreisen werden. Auch das ist Jugendbildung. Der Bereich der Politischen Bildung, meine Damen und Herren, mit unseren Angeboten für Schulen nimmt hier einen wichtigen Platz ein. Dieses Angebot hat es verdient, in Schwaben noch bekannter zu werden! Die in der letzten Wahlperiode erweiterte und teilmodernisierte Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen soll weiterhin für internationale Gäste aus Nah und Fern ein Erlebnisort mit interkulturellen Methoden für faszinierende Austauschprogramme sein. Das schwäbische Kinder- und Jugendfilmfinale soll in der neu erprobten Konzeption mit einem eigenen KIFINALE und eine JUFINALE beibehalten, ausgebaut und inhaltlich neu weiterentwickelt werden.

Der vierte Schwerpunkt ist der Bereich Natur und Umwelt. Ökologie, Naturschutz und Gesund leben, das sind Themen, die unser Leben beeinflussen, die unsere Lebensgrundlage sind. Ich möchte den Agendaprozess erweitern. Klimawandel, Abholzen der Urwälder oder Meeresverschmutzung bedroht unsere Erde. Gerät die Welt aus dem Gleichgewicht? Geben wir der Erde eine Stimme mit Veranstaltungen und Führungen, die über komplexe Umweltthemen aufklären und sensibilisieren. Wir müssen diskutieren anhand von konkreten Beispielen, auch vor Ort, was Menschen am Umweltengagement hindert und sie entsprechend motiviert. Wir wollen Umweltbildung nachhaltig stärken und ausbauen über die Generationen hinweg! Im Schwäbischen Fischereihof mit seinen speziellen Aufgaben im Gewässer- und Artenschutz, aber auch das Thema in anderen Aufgabenbereichen des Bezirks zu verankern wie Umweltaktivitäten mit Menschen mit Behinderung, der Ehrenamtspreis des Bezirks 2017 für den Naturpflegeverein Ries, die JUBI als Umweltbildungsstätte und der neu eingerichtete Umweltpreis des Bezirks Schwaben. Nachhaltigkeit vorleben und weitergeben, wie beispielsweise bei der Nachzucht bedrohter Fischarten aus unserer schwäbischen Heimat und das Umweltengagement, auch und besonders im Ehrenamt anerkennen und fördern!

Das fünfte Stichwort ist Europa. Die Partnerschaft des Bezirks Schwaben zum französischen Département de la Mayenne besteht inzwischen seit drei Jahrzehnten und die zur Bukowina seit 20 Jahren. Gerade in Zeiten aufkommenden Nationalismus in Europa wird es unsere besondere Aufgabe sein, durch internationale Begegnungen und Jugendaustauschprogramme das Verständnis für andere Menschen und Regionen zu ermöglichen und nachhaltig zu fördern. Wir müssen die Partnerschaften pflegen und den Jugendaustausch fördern, auch durch die Unterstützung unserer Partnerschaftsvereine in den Städten, Märkten und Gemeinden in Schwaben. Mit der Unterzeichnung der Euregio-Kulturvereinbarung soll damit ein weiterer Schritt getan werden, damit unsere Partnerländer noch enger zusammenwachsen und die Idee der Euregio, wie der Bezirk Schwaben, mit Leben erfüllt wird.

Wie bereits angesprochen, ist die moderne Behörde nicht mehr das Amt, das Mitteilungen erlässt, sondern bürgernah und servicebereit ist. Der Bezirk Schwaben präsentiert sich seit Jahren bereits so und wir werden daran anknüpfen. Dazu gehört der Ausbau von e-Government, elektronischen Dienstleistungsangeboten, die Präsenz des Bezirks in der Fläche, aber auch auf spezielle Zielgruppen zugeschnittene Angebote, wie Leichte Sprache und barrierefreie Informationen.

Ich sehe viele neue Kolleginnen und Kollegen. Sie alle bringen ihren beruflichen Hintergrund und Netzwerke mit in die Arbeit des Bezirks Schwaben. Wenn es uns gemeinsam gelingt, zum Wohle der Menschen in Schwaben diese einzusetzen, werden wir die an der Sache orientierte Arbeit für Schwaben in der Form herzlich und modern fortsetzen. Ich freue mich darauf!

TOP 5 Vereidigung der neu gewählten Bezirkstagsmitglieder durch den/die Bezirkstagspräsidenten/in

Bezirkstagspräsident Sailer ruft die neu gewählten Bezirkstagsmitglieder namentlich wie folgt auf und bittet sie vorzutreten:

Dr. Markus Brem
Daniela Busse
Xaver Deniffel
Klaus Förster
Johanna Hofbauer
Alois Jäger
Dr. Philipp Prestel
Annemarie Probst
Wolfgang Reitinger
Albert Riedelsheimer
Christine Rietzler
Andreas Settele
Frank Skipiol
Markus Striedl
Heidi Terpoorten
Thomas Wagenseil
Tomas Zinnecker

Die Anwesenden erheben sich.

Bezirkstagspräsident Sailer vereidigt sodann die neu gewählten Bezirksräte/innen, welche die Eidesformel nach Art. 24 Abs. 3 BezO mit erhobener rechter Hand nachsprechen.

Die Eidesformel lautet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.
Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.
Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

TOP 6 Wahl des/r Stellvertreters/in des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Bezirkstagspräsident Sailer bittet um Vorschläge zur Wahl des Stellvertreters/in des Bezirkstagspräsidenten.

Bezirksrätin Terpoorten schlägt namens der Grünen-Fraktion Frau Barbara Holzmann für das Amt der Stellvertreterin des Bezirkstagspräsidenten vor und betont deren jahrelange Erfahrungen im sozialen Bereich.

Es folgen keine weiteren Vorschläge.

Bezirksrätin Holzmann stellt sich kurz vor:

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner,
sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident Martin Sailer,
sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mit einem Danke beginnen:

bei dir, lieber Jürgen, für die vergangenen Jahre der Zusammenarbeit und deinem kollegialen Umgang mit uns allen. Für dich standen immer die Themen im Vordergrund.

Und bei Ihnen Herr Sailer, für die konstruktiven und wertschätzenden Gespräche auf Augenhöhe zur Vorbereitung dieser konstituierenden Sitzung.

Der Bayerische Landtag hat im Sommer ein neues PsychiatrieKrankenHilfeGesetz, kurz PsychKHG, verabschiedet. Ein zentraler Baustein ist ein flächendeckender psychiatrischer Krisendienst. Er braucht unsere politische Aufmerksamkeit und die Bereitschaft dafür die notwendigen Finanzmittel in den Haushalt zu stellen. Im Zentrum muss die Verbesserung für die betroffenen Menschen in psychiatrischen Krisen stehen und zwar in ganz Schwaben. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist die größte Herausforderung seit Einführung der Eingliederungshilfe. Sie beschäftigt insbesondere die Verwaltungen mit einem erheblichen Mehraufwand beim Personal, beim Bezirk und bei den Trägern. Unser Blick in der Politik muss sich auf zwei wesentliche Fragen konzentrieren:

Was kommt beim Menschen mit Behinderung tatsächlich an? und

Was verändert sich positiv für das Leben der Menschen?

Eine weitere große Herausforderung wird die Veränderung der Finanzierung unserer psychiatrischen Krankenhäuser sein. Die veränderte Rechtsprechung zu Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie erfordert völlig veränderte personelle Ressourcen. Der Umgang mit Personal, also mit Menschen, wird eine Großbaustelle in der Gewinnung von Fachpersonal, Ärzten und Pflegepersonal, in der Psychiatrie, in der Altenpflege, in unserer Bezirksverwaltung und für die Träger der freien Wohlfahrtspflege. Ein Aspekt ist die Gewinnung, ein anderer Aspekt ist: wie gehen wir mit dem Personal um, das wir bereits beschäftigen? Die steigenden Zahlen von psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz machen vor unseren Einrichtungen, insbesondere vor der Bezirksverwaltung und dem Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Schwaben, nicht halt. Welche Maßnahmen ergreifen wir und welche Rolle spielt bei uns das Thema Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz? Dies wird unter anderem ein Thema im zukünftigen Personalausschuss sein. Zum Bereich Europa: Jürgen Reichert war vergangene Woche nochmal in der Ukraine und in Rumänien, eine Abschiedstour als Präsident. Er hat mit Begeisterung von den vielfältigen Projekten in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie, in der Behindertenhilfe, mit den Universitäten und Unternehmen erzählt. Dieses En-

agement des Bezirk Schwaben ist etwas ganz besonderes, das wir in der nächsten Periode mit der Schaffung eines Europabeauftragten ein eigenes Gewicht geben wollen. Und Jürgen Reichert bleibt im Bukowina-Institut aktiv, das hörte ich mit besonderer Freude. In der nächsten Periode wird es einen Bau- und Umweltausschuss einschließlich einer Referentenstelle geben. Das Thema Klimaschutz soll hier als Schwerpunkt gesetzt werden. Für die nächsten fünf Jahre wollen wir gemeinsam an Sachthemen arbeiten. Das darf und kann auch einmal kontrovers sein, aber darf nicht partei- oder machtpolitisch begründet sein. Es geht um besondere Menschen, die besondere Hilfen brauchen. Das ist meine Handlungslinie und soll unsere gemeinsame sein. Für die Wahl zur Vizepräsidentin bitte ich um ihr Vertrauen und ihre Stimme. Vielen Dank!

Bezirkstagspräsident Sailer bittet nun für diesen Wahlgang den rosa Stimmzettel Nr. 2 zu verwenden. Die Bezirksräte/Innen werden auf die Wahlbestimmungen hingewiesen.

Direktor Dr. Bruckmeir stellt fest, dass die Wahlurne leer ist. Er verschließt sie. Die Wahl erfolgt geheim. Die Mitglieder werden namentlich aufgerufen und geben in den vorgesehenen Wahlkabinen ihre Stimme ab. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Neinstimmen und leere Stimmzettel sind ungültig (Art. 42 Abs. 3 BezO).

Die Auszählung erfolgt durch den Wahlausschuss.

Bezirkstagspräsident Sailer stellt nach Auszählung der Stimmen fest:

Es wurden 36 Stimmen abgegeben, davon sind 11 ungültig (davon 8 Nein-Stimmen). Die Wahl ergab 25 Stimmen für Frau Barbara Holzmann.

Bezirkstagspräsident Sailer fragt Frau Holzmann, ob sie die Wahl annehme.

Bezirksrätin Holzmann bedankt sich herzlich für das Vertrauen und erklärt, dass sie die Wahl annehme.

Bezirkstagspräsident Sailer und die übrigen Mitglieder des Bezirkstags gratulieren Frau Holzmann zur Wahl der Stellvertreterin des Bezirkstagspräsidenten.

Bezirkstagspräsident Sailer übergibt die Stimmzettel der Bezirksverwaltung zur Vernichtung.

TOP 7 Beschluss über die weitere Stellvertretung des/r Bezirkstagspräsidenten/in

Bezirkstagspräsident Sailer weist darauf hin, dass gem. Art. 31 Abs. 1 BezO i.V. mit der Satzung vom 6. November 2003 der Bezirkstag die weitere Stellvertretung des Bezirkstagspräsidenten beschließen müsse. Er schlägt vor, drei weitere Stellvertreter zu benennen.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben erklären sich damit einstimmig einverstanden.

Bezirksrat Dr. Popp schlägt namens der CSU-Fraktion Bezirksrat Alfons Weber und Bezirksrat Edgar Rölz als weitere Stellvertreter vor.

Bezirksrat Dr. Prestel schlägt namens der Freie-Wähler-Fraktion Bezirksrat Johann Fleschhut als weiteren Stellvertreter vor.

Es erfolgt eine offene Abstimmung. Mit einer gemeinsamen Beschlussfassung der Vorschläge besteht Einverständnis.

Die Bezirksräte Alfons Weber, Edgar Rölz und Johann Fleschhut stellen sich und ihren Werdegang kurz vor.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**
Es wird festgestellt, dass Bezirksrat Weber, Bezirksrat Rölz und Bezirksrat Fleschhut als weitere Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten bestellt sind.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 36 : 0
Bezirksrat Weber, Bezirksrat Rölz und Bezirksrat Fleschhut nehmen die Bestellung jeweils an.

TOP 8 Bezirksverfassungsrecht und Geschäftsordnung des 16. Bezirkstags Schwaben

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Bezirkstagspräsident Sailer verweist auf die Vorbesprechung am 05.11.2018, in der die Änderung des Auszählverfahrens auf Sainte-Lague/Schepers Anwendung finden soll.

Direktor Dr. Bruckmeir erklärt, dass Änderungsvorschläge zur Geschäftsordnung in der Sitzung des Bezirksausschusses am 20.11.2018 behandelt werden. Die Satzung und Geschäftsordnung werden bei der nächsten Sitzung des Bezirkstags am 29.11.2018 dann beschlossen.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**

1. Der Bezirkstag Schwaben erlässt aufgrund der Art. 17, 14 a, 29 Nrn. 1 und 3 der Bezirksordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 850) folgende Änderungssatzung:

Art. 1

Die Satzung zur Regelung von Fragen des Bezirksverfassungsrechts vom 7. November 2013 wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„Bei der Verteilung der Sitze in den Ausschüssen und Gremien werden die Sitze der jeweiligen Fraktionen oder Ausschussgemeinschaften nacheinander so lange durch die ungeraden ganzen Zahlen ab 1 geteilt, bis so viele Teilungszahlen ermittelt sind, wie Sitze zur Verteilung kommen. Jeder Fraktion oder Ausschussgemeinschaft wird dabei der Reihe nach so oft ein Sitz zugeteilt, wie sie jeweils den höchsten Quotienten aufweist. Ergeben sich dabei für einen zu verteilenden Sitz mehrere gleiche Quotienten, wird der Sitz derjenigen unter den Fraktionen oder Ausschussgemeinschaften mit dem gleichen Quotienten zugeteilt, welche bei der letzten Bezirkswahl die

meisten Gesamtstimmenzahlen erhalten hat (Art. 26 Abs. 2 S. 3 BezO). Ergeben sich nur für eine oder mehrere Ausschussgemeinschaften jeweils gleiche Quotienten, erfolgt die Zuteilung durch Losentscheid.“

Art. 2

Im Übrigen gilt die Satzung in der bisherigen Fassung weiter.

Art. 3

Die Änderungssatzung tritt mit sofortiger Wirkung am 8. November 2018 in Kraft.

2. Der Bezirkstag Schwaben beschließt die vorläufige (Weiter-) Geltung der bisherigen Geschäftsordnung.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 36 : 0

TOP 9 Erklärungen der Fraktionen und Gruppen über Fraktionsvorstand, ggf. Ausschussgemeinschaft u.Ä.

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

| | | |
|--|---|---|
| CSU: | Vorsitzende/r: 1. Stellvertreter/in: 2. Stellvertreter/in: 3. Stellvertreter/in: | Dr. Popp Johann Schiele Peter Denzler Stephanie Gerblinger Erwin |
| SPD: | Vorsitzende/r: 1. Stellvertreter/in: | Bähner Wolfgang Beer Petra |
| Freie Wähler: | Vorsitzende/r: 1. Stellvertreter/in: 2. Stellvertreter/in: | Dr. Prestel Philipp Fleischhut Johann Dr. Brem Markus |
| GRÜNE: | Vorsitzende/r: 1. Stellvertreter/in: 2. Stellvertreter/in: | Terpoorten Heidi Riedelsheimer Albert Holzmann Barbara |
| FDP/BP: (Ausschuss- gemeinschaft) | Vorsitzende/r: 1. Stellvertreter/in: 2. Stellvertreter/in: | Jäger Alois Busse Daniela Settele Andreas |
| ÖDP/Li.: (Ausschuss- gemeinschaft) | Vorsitzende/r: 1. Stellvertreter/in: | Abt Alexander Hintermayr Frederik |
| AfD: | Vorsitzende/r: 1. Stellvertreter/in: | Skipiol Frank Striedl Markus |

TOP 10 Berufung der Mitglieder des Bezirksausschusses**und
Bestellung der Delegierten für die Verbandsversammlung des Bayerischen Bezirketa-
ges**

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlagen und zwei Tischvorlagen wird verwiesen.

Die Fraktionen/Ausschussgemeinschaften haben die Besetzung des Bezirksausschusses benannt.

Hinzuweisen ist auf die Änderung der FW-Fraktion.

Die Fraktionen/Ausschussgemeinschaften haben die Delegierten der Verbandsversammlung benannt.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**
Der Bezirkstag bestellt als Mitglieder des Bezirksausschusses/Stellvertreter/in:

| Fraktion/Gruppe | Mitglieder | 1. Stellvertreter | 2. Stellvertreter/-in |
|------------------------|---------------------|--------------------------|------------------------------|
| CSU | Pressl Herbert | Rölz Edgar | Zinnecker Tomas |
| CSU | Schiele Peter | Gerblinger Erwin | Deniffel Renate |
| CSU | Dr. Popp Johann | Weber Alfons | Lax Ursula |
| SPD | Bähner Wolfgang | Beer Petra | Thumser Volkmar |
| FW | Dr. Prestel Philipp | Fleschhut Johann | Dr. Brem Markus |
| Grüne | Terpoorten Heidi | Holzmann Barbara | Riedelsheimer Albert |
| AfD | Skipiol Frank | Reitinger Wolfgang | Striedl Markus |
| FDP/BP | Jäger Alois | Busse Daniela | Settele Andreas |

Der Bezirkstag bestellt für die Verbandsversammlung des Bayerischen Bezirketa-
ges folgende Delegierte:

| <u>Vertreter:</u> | <u>Stellvertreter:</u> | |
|---------------------|------------------------|-----------|
| Sailer Martin | Weber Alfons | (CSU) |
| Pressl Herbert | Rölz Edgar | (CSU) |
| Lax Ursula | Dr. Popp Johann | (CSU) |
| Bähner Wolfgang | Beer Petra | (SPD) |
| Dr. Prestel Philipp | Fleschhut Johann | (FW) |
| Terpoorten Heidi | Riedelsheimer Albert | (GRÜNE) |
| Holzmann Barbara | Rietzler Christine | (GRÜNE) |
| Skipiol Frank | Reitinger Wolfgang | (AfD) |
| Settele Andreas | Jäger Alois | (FDP/BP) |
| Abt Alexander | Hintermayr Frederik | (ÖDP/Li.) |

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 36 : 0

TOP 11 Bekanntgaben und Verschiedenes

Bezirkstagspräsident Sailer dankt Bezirksrat Bähler und Bezirksrätin Lax für die geleistete Arbeit im Präsidium und den langjährigen engagierten Einsatz für Schwaben.

Er verteilt an die Mitglieder des Bezirkstags Blumensträuße bzw. Präsente.

Bezirkstagspräsident Sailer dankt herzlich für den gelungenen Auftakt und hofft, dass in den nächsten fünf Jahren viel gemeinsam erreicht werden kann, insbesondere für die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen. Genauso hoffe er, Schwaben weiterzuentwickeln und den Heimatbegriff neu wiederzubeleben. Sein Dank gilt auch den heute anwesenden Pressevertretern mit der Bitte, die Arbeit des Bezirks Schwaben weiter zu verfolgen. Er wünscht abschließend dem Bezirkstag viel Erfolg und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss im Kollegialsaal ein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Abschließend dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 11:50 Uhr den öffentlichen Teil der Konstituierende Sitzung des Bezirkstags Schwaben.

Augsburg, den 08.11.2018

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

Martina Baumgartner
Verwaltungsangestellte